

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

7. Jahrgang / Nummer 73

Monatsausgabe

November 1996

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

seit 1990 pflegen wir gute Kontakte zu den Gemeinden Simmelsdorf und Gundelfingen. Erst kürzlich weilte eine kleine Delegation unter der Leitung des 1. Bürgermeisters Kögel aus unserer bayerischen Partnergemeinde hier in Scheibenberg. Sie staunten über die verschiedenen Bauvorhaben und freuten sich vor allem darüber, daß die neuen Wohngebiete so gut angenommen werden.

Nach wie vor läuft eine gezielte Unterstützung unserer Verwaltung, und eine Reihe von Beziehungen zwischen Vereinen werden ständig erweitert. Ähnlich haben sich die Kontakte zu Gundelfingen ausgebaut. Gemeinsam mit einigen Stadträten hatte ich Gelegenheit, an der September-Gemeinderats-sitzung teilzunehmen. Interessant für uns, stellten wir doch fest, daß in Gundelfingen genau so wie in Scheibenberg über manches Problem sehr lange und ausgiebig diskutiert wird. Viele Freundschaften haben sich besonders zwischen Vereinen und Familien entwickelt. Besonders freue ich mich über eine Kontaktaufnahme zwischen unserer

Freiwilligen Feuerwehr und der Gundelfinger Wehr. Gundelfingen verfügt über ein sehr modernes und gut ausgerüstetes Feuerwehrgewesen, und ein wichtiger Erfahrungsaustausch zeichnet sich bereits ab.

Nach dem kurzen Besuch in Baden-Württemberg schloß sich ein Treffen in Huisseau sur Mauves in Frankreich an. Diese Kontakte kamen über die Partnerschaftsbeziehungen Gundelfingen-Meung sur Loire zu Stande und werden zur Zeit vor allem auf privater Basis gepflegt.

Bei den Gesprächen mit der Bürgermeisterin und Vertretern des Gemeinderates zeigten sich vor allem Möglichkeiten im Bereich der Jugendarbeit auf. Die Gemeinde Huisseau betreibt zum Beispiel archäologische Ausgrabungen. Eine Teilnahme von jungen Leuten aus Scheibenberg gemeinsam mit Jugendlichen aus Frankreich wäre gut denkbar. Unser Mittelschulleiter, der

ebenfalls mitreiste, wird sich um diesen Jugendaustausch kümmern.

Unsere Partnergemeinden



Huisseau in Frankreich

Simmelsdorf in Bayern



Gundelfingen in Baden-Württemberg

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- November -

- 31.10. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 01.11. - 03.11. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 04.11. - 07.11. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 08.11. - 10.11. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 11.11. - 14.11. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 15.11. - 17.11. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 18.11. - 19.11. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 20.11. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 21.11. - 22.11. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 23.11. - 24.11. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 25.11. - 28.11. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 29.11. - 01.12. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.



Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- November -

- 31.10. Frau Dr. H. Suetovius Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) 73 21 Alte Poststraße 1
- 02.11. - 03.11. Frau Dr. B. Böhme Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 88 Markt 24
- 09.11. - 10.11. Herr Dr. K. Krauß Jöhstadt
Tel. (03 73 43) 26 00 Pleiler Straße 207
- 16.11. - 17.11. Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) 81 57 Karlsbader Straße 163
- 20.11. Herr Dr. J. Hartmann Bärenstein
Tel. (03 73 47) 13 02 Grenzstraße 4
- 23.11. - 24.11. Frau Dipl. Med. G. Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) 4 45 34 Annaberger-Straße 11
- 30.11. - 01.12. Herr Dr. M. Müller Sehma
Tel. (0 37 33) 6 62 70 Talstraße 4
- 30.11. - 01.12. Herr ZA K. Härtwig Geyer
Tel. (03 72 46) 61 92 Altmarkt 15

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)



Geburtstage

- November -



- | | | | |
|------------|-------------------|------------------------|----|
| 02.11.1906 | Martens, Mimi | Salamonisstraße 3 | 90 |
| 24.11.1907 | Rudolph, Marta | Pfarrstraße 7 | 89 |
| 03.11.1908 | Röbert, Erna | R.-Breitscheid-Str. 37 | 88 |
| 29.11.1910 | Walter, Olga | Klingerstraße 2 | 86 |
| 04.11.1911 | Kämpfe, Richard | Parksiedlung 20 | 85 |
| 13.11.1912 | Pfzner, Dora | Klingerstraße 12 | 84 |
| 11.11.1921 | Ullmann, Melanie | Dorfstraße 4 | 75 |
| 09.11.1926 | Küchler, Gerhard | Silberstraße 34 | 70 |
| 11.11.1926 | Springer, Manfred | Markt 2 | 70 |
| 26.11.1926 | Müller, Heinz | Hauptstraße 28 B | 70 |

Goldene Hochzeit

- November -

- 02.11.1996 Krämer, Walter und Frau Dora, Klingerstraße 12
30.11.1996 Bayer, Manfred und Frau Martina, Silberstraße 32

*Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.*

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- November -

- 28.10. - 03.11. Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19
- 04.11. - 10.11. Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (03 73 46) 17 77 An der Pfarrwiese 56
- 11.11. - 17.11. DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 29
oder (01 71) 2 33 67 10
- 18.11. - 24.11. DMV Günther, Christoph Schlettau
Tel. (0 37 33) Schützenhausstr. 26
- 25.11. - 01.12. Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) 81 64 Crottendorfer Str. 5



Mütterberatung

In der Arztpraxis
von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 13. November 1996,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



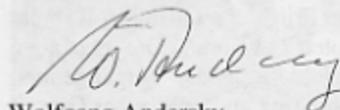
Fortsetzung von Titelseite

So sind im Laufe der Jahre nach der Wende eine Reihe von wichtigen Kontakten zu Stande gekommen, die zum einen dazu beitragen, gegenseitiges Verständnis zwischen Ost und West zu entwickeln und zum anderen auch einen Blick auf die Probleme eines vereinten Europas richten. Jeder Oberscheibener und jeder Scheibenberger hat Gelegenheit, sich in diese freundschaftlichen Beziehungen Gündelfingen – Simmelsdorf – Huisseau – Scheibenberg einzubringen. Sprechen Sie einfach unsere Stadträte, unsere Verwaltung oder auch mich an.

Hinweisen möchte ich besonders noch auf unsere diesjährige Bürgerversammlung am Donnerstag, dem 7. November 1996, um 19.00 Uhr im Sportlerheim. Neben einem kurzen Bericht meinerseits werden der Bebauungsplan Nr. 4 Elterleiner Straße und die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes am Bahnhof vorgestellt. Natürlich wird auch über die „heißen“ Themen Erschließungsbeiträge, Straßenbaubeiträge, Kanalbeiträge weiterinformiert und die Möglichkeit einer Aussprache hierzu gegeben. Selbstverständlich wird auch dieses Jahr unser Ortsfotograf, Herr Naumann, wieder mit seinen Bildern dabei sein.

Ich möchte Sie sehr herzlich zu dieser wichtigen Bürgerversammlung einladen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr



Wolfgang Andersky
Bürgermeister



475 Jahre Scheibenberg

Spendenkonto „Für unner Scheiberg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00

bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 01.10.1996 1.005,19 DM

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste	S. 3
Informationen/Lob des Monats	S. 4/5
Altstoffsammlung/Kirmestanz im Berggasthaus	S. 6
SFV Scheibenberg/Chronistisches aus Scheibenberg	S. 7
Es war einmal ... – Jahresrückblicke	S. 8
Allgemeines zur Kirchweihe; Christian Lehmann vor 385 Jahren geb.	S. 9
EZV Scheibenberg, Ortsverschönerungsverein	S. 10
FFw Scheibenberg, Rassekaninchenzüchter-Verein, Skatverein „Grundehrlich“ ..	S. 11
Sport- und Spielvereinigung 1846 e.V. Scheibenberg	S. 12
Stadtmachtchen/Bekanntmachung / Mundart	S. 13/14
Anzeigen	S. 15
Kirmesprogramm	S. 16



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, 8. November 1996, 20.00 Uhr – Erbgericht
Unfallschutz-, Fahrerbelehrung (WL)

Freitag, 15. November 1996, 20.00 Uhr – Erbgericht
Taktik (Keller-, Dielen-, Bodenbrände),
Kam. A. Baumann

Scheibenberg:

Männer

Montag, 4. November 1996, 19.00 - 21.00 Uhr
Brände: Dielen-, Kohle-, Metall-, Waldbrände u.a.

Montag, 25. November 1996, 19.00 - 21.00 Uhr
Löschverfahren, Löschmittel

Jugendfeuerwehr

Freitag, 8. November 1996, 15.30 - 17.30 Uhr
Knoten und Stiche

Freitag, 22. November 1996
Gefahrgut/Kemmlerzahlen

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 18. November 1996

Bauausschußsitzung Mittwoch, 21. November 1996

Haushalts- und

Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 27. November 1996

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 13. November 1996,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

BÜRGERVERSAMMLUNG

▲ **Termin:** Donnerstag, 7. November 1996

▲ **Ort:** Sportlerheim

▲ **Uhrzeit:** 19.00 Uhr

▲ **Themen:**

- Bericht des Bürgermeisters
- Vorstellen des Bebauungsplanes Nr. 4 „Elterleiner Straße“
- Erweiterung Gewerbegebiet
- Neues zum Beitragswesen
- Allgemeines

Zu all diesen Punkten soll eine breite Aussprache geführt werden.

Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Andersky
Bürgermeister

Information des Fremdenverkehrsamtes



Hiermit möchten wir Sie, liebe Leser, auf das vielseitige Angebot des Fremdenverkehrsamtes Schlettau hinweisen.

Zahlreiche Prospekte, Wander-, Radwander- und Postkarten aus unserer Region haben wir im Angebot. Neben Bildbänden über das Erzgebirge, Video- und Musikkassetten/CDs von Heimatgruppen aus dem Landkreis und noch vielen anderen typisch erzgebirgischen Artikeln sind auch die Ortschroniken der Städte Schlettau und Scheibenberg bei uns erhältlich. Diese können wir Ihnen als Geschenk sehr empfehlen, denn denken Sie daran – Weihnachten ist nicht mehr weit!

Eine oft gestellte Frage „Wann erscheint die neue Zeitung ‚Weihnachtsland-Erzgebirge‘“? möchten wir heute beantworten:

Sie ist endlich da! Auch diese können Sie ab sofort bei uns, im FVA Schlettau, erhalten.

Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und überzeugen Sie sich selbst von unserem reichhaltigen Angebot. Ein Besuch lohnt sich!

Wir haben geöffnet:

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Haben Sie irgendwelche Fragen, dann können Sie uns auch anrufen:

unsere Tel.-Nr.: (0 37 33) 6 51 51

Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Ihr
Fremdenverkehrsamt Schlettau

Annahmestelle für Schwangeren- und Babykleidung

Seit September 1996 gibt es in Annaberg-Buchholz eine Annahmestelle für Umstands- und Babykleidung. Die Mitarbeiter haben sich zur Aufgabe gestellt, gebrauchte Schwangeren- und Babybedarfsartikel kostenlos entgegenzunehmen, sie zu sortieren, aufzubereiten und sie an Bedürftige weiterzureichen.

Hierzu bitten wir um Ihre Mithilfe!

Es können abgegeben werden:

- Umstand- und Babybekleidung aller Art,
- Spielsachen,
- Stubenwagen, Kinderwagen, Laufgitter, Babywannen usw. (Größere Sachen können wir auch abholen.)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 7.00 bis 16.00 Uhr

Adresse:

Schwangeren- und Konfliktberatungsstelle des Diakonischen Werkes

Dresdner-Straße 22 (Altes Arbeitsamt)

Zimmer 10, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: (0 37 33) 5 23 61

PRESSEINFORMATION

anlässlich der Haus- und Straßensammlung vom
6. bis 13. November

Eine Arbeit für viele Menschen – mit Ihrer Hilfe!

Noch immer gibt es viele Menschen, die den Verbleib ihrer in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommenen oder vermissten Angehörigen oder Kameraden wissen möchten. Dieser Aufgabe widmet sich der 1919 gegründete Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Der Volksbund ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet in Europa und Nordafrika auf der Grundlage von bilateralen Vereinbarungen. In seiner Obhut befinden sich heute mehr als 500 deutsche Soldatenfriedhöfe in 36 Staaten mit etwa 1,6 Millionen Kriegsoffern.

Nach den politischen Veränderungen in Ost- und Südosteuropa konnte der Volksbund vor wenigen Jahren seine Arbeit auch in den dortigen Staaten aufnehmen, in denen im Zweiten Weltkrieg neben vielen anderen Soldaten auch mehr als drei Millionen deutsche Soldaten den Tod fanden. Die Suche, Exhumierung, Identifizierung und endgültige Bestattung der Kriegstoten auf zu rekonstruierenden oder neu anzulegenden Friedhöfen stellt den Volksbund vor gewaltige Schwierigkeiten: Viele der mehr als einhunderttausend Gräberlagen in der ehem. UdSSR sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert. Trotzdem konnten in den letzten Jahren mehr als 180 Friedhöfe des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Ländern Ost- und Südosteuropas wiedererrichtet bzw. neu angelegt werden.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe will der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten bewahren. Die Lebenden sollen mit den riesigen Gräberfeldern an die Vergangenheit erinnert und mit den Folgen von Krieg und politischer Gewalt konfrontiert werden. Zu diesem Zweck organisiert der Volksbund Fahrten zu Soldatenfriedhöfen im Ausland, veranstaltet nationale und internationale Jugendlager zur Pflege von Kriegsgräberstätten im In- und Ausland und informiert in Schulen und Schulfreizeiten. Im Ausland hat er in der Nähe von großen Friedhöfen 4 Jugendbegegnungsstätten errichtet, in denen Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

Der Volksbund gibt Auskünfte zu allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge kostenlos.

In diesem Jahr sammelt der Landesverband Sachsen für seine satzungsgemäße Arbeit im In- und Ausland vom 6. bis 13. November.

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.
LV Sachsen
C.-D.-Friedrich-Str. 13 a, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 65 32 83, Telefax (03 51) 4 65 31 11

Sammelaktion für Äste und Strauchwerk

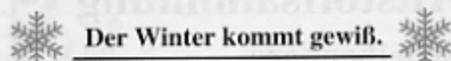
Aus Herbstgartenarbeiten anfallendes Strauchwerk und abgeschnittene Äste werden

am Montag, dem 04.11.1996 sowie
am Dienstag, dem 05.11.1996,

durch den Bauhof der Stadt Scheibenberg von Ihrem Grundstück abgeholt. Bitte legen Sie nur Material vom Ausästen bzw. Beschneiden, vor Ihrem Grundstück, zur Abholung bereit.

Weißflog / Bauhofleiter

Information der Friedhofsverwaltung



Der Winter kommt gewiß.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß

1. auf dem Gelände des Friedhofes nur „Beschränkter Winterdienst“ besteht.

Es können nicht alle Wege schneefrei gehalten und gestreut werden. Nur bei Beerdigungen wird dies bis zum Grab geschehen.

2. der Weg zum Regenbogengebiet entlang dem Friedhofszaun keine öffentliche Straße, sondern ein Privatweg ist. Er kann auf eigene Gefahr begangen werden. Um Vorsicht wird in jedem Falle gebeten.

Die Friedhofsverwaltung, gez. Pfarrer Lißke



*Haben Sie
Lust sich
nach einer
Bergwanderung
auf
dieser Bank
auszuruhen?*

Die Kirchgemeinde hat das Haus Duré Wengen – Südtirol vom 17.7. bis 31.7.1997 zur Verfügung.

Kinder ab 12 Jahre und Erwachsene 490,00 DM mit Vollverpflegung. Kleinere Kinder zahlen weniger.

Wir möchten Ihnen mit diesem Freizeitangebot einen preisgünstigen Urlaub bieten.

Die Fahrt nach Südtirol erfolgt im eigenen Pkw – Fahrgegemeinschaften sind möglich.

– Nähere Auskünfte in der Kanzlei des Pfarramtes –

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Einsam!

Einsamkeit ist ein Wort für Alte und Kranke, aber nicht für Jugendliche. Jugendliche sind viel zu sehr beschäftigt, um einsam zu sein. Man ist ständig unterwegs und trifft die nettesten Leute, geht seine Haare, schminkt sich, trägt Markenklamotten, nur um auch immer dort sein zu können, wo was los ist. Im Jugendklub, im Musikcafé oder in der Disco ist auch ständig

jemand da, mit dem man sich über die neuesten Beziehungskisten, Trends und Facts unterhalten kann. Wer kann denn schon über Einsamkeit sprechen, wenn er nie allein ist?

Einsamkeit ist kein Thema für Leute, die tiefe, aufrichtige, zeitaufwendige, aufopfernde Freundschaften pflegen.

Und genau solche Freundschaften pflegen wir ja alle! – oder doch nicht? Sind die Freundschaften doch nur gute Beziehungen und Bekanntschaften, die Freunde doch nur Mitmenschen, mit denen man die ganze Zeit nur über Belanglosigkeiten, wie Wetter, Beziehungskisten, Trends usw. geredet hat? Wir sind zwar nie allein, aber vielleicht doch sehr einsam. Für zeitraubende, innige Freundschaften kann doch heute gar niemand mehr Zeit haben, sonst wäre ja das mit der Ellenbogengesellschaft doch nur ein Gerücht.

Christen sollen nicht einsam sein, sondern viele zeitraubende Freundschaften pflegen, Gott nimmt sich nämlich auch sehr viel Zeit für die Christen und ihre Probleme

(nur Christen? – die Red.).

*** HERR, WENDE DICH ZU MIR UND HAB ERBARMEN, ICH BIN SO EINSAM UND ALLEIN*** Ps. 25,16

Jugendkreisveranstaltungen im November

- Sa. 02.11. 18.00 Uhr Jugendkreis mit Markus
Sa. 09.11. 18.00 Uhr Mach mit, Machs nach, Machs besser! mit Annett und Frauke
Sa. 16.11. 18.00 Uhr Jugendstunde mit Ulli Schmidt, anschl. gemeinsamer Besuch des TEN-SING-Konzerts in der Kirche
Fr. 22.11. 19.00 Uhr Irischer Abend (mit Wein, Weib und Gesang) im Zwönitzer Gemeinschaftshaus, Abfahrt 18.00 Uhr ab Gemeinschaftshaus Scheibenberg
Sa. 23.11. 19.00 Uhr Irischer Abend (mit Wein, Weib und Gesang) im Zwönitzer Gemeinschaftshaus, Abfahrt 18.00 Uhr ab Gemeinschaftshaus Scheibenberg.
Sa. 30.11. 18.00 Uhr Jugendstunde mit Anja und Sven

Lob des Monats

Nicht nur an privaten Wohnhäusern ändern sich die Fassaden, auch viele gewerblich genutzte Gebäude bekommen ein neues Gesicht.

Ein herzliches Dankeschön allen Gewerbetreibenden für dieses Engagement.

Einige Beispiele:



Bäko Scheibenberg, Silberstraße 1



Illing & Schilling GmbH, Elterleiner Straße



Fliesenverlegung Götz, Verbindungsstraße



Glaserei Endt, Malzhausgasse



Tischlerei Baumann, August-Bebel-Straße

Andersky
Bürgermeister



Altstoffsammlung

Scheibenberg

mit Ortsteilen Oberscheibe
und Brünlas

Die Entsorgung von:

- Alttextilien, Altkleidern, Altpappen, Großplaste, z. B. Kinderbadewannen, Schüsseln, Bierkästen sowie
- wiederverwendungsfähige und gut erhaltene Sommerschuhe (paarweise) und
- Taschen

erfolgt am:

Dienstag, dem 12. November 1996,

- von 9.00 bis 10.00 Uhr am Igluplatz im Ortsteil Oberscheibe
- von 10.00 bis 11.00 Uhr an der Bushaltestelle im Ortsteil Brünlas

und im Stadtgebiet von Scheibenberg:

- von 11.00 bis 12.00 Uhr Parkplatz Bergstraße
- von 12.00 bis 13.00 Uhr A.-Bebel-Straße/Igluplatz
- von 13.00 bis 15.00 Uhr ehemalige Standkasse

Bitte bringen Sie Ihre Altstoffe zu den vorgenannten Sammelplätzen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Der Bergwirt lädt ein...

**BERG
HOTEL**

Scheibenberg

am Samstag, dem 02. November 1996,
ab 20.00 Uhr zum Kirmestanz mit den „Strings“

- Eintritt 5,- DM -



am Sonntag, dem 03. November 1996,
ab 15.00 Uhr zum gemütlichen Nach-
mittag mit den

„Original Rascher vom Knochen“

- Eintritt frei -

Achtung!

Der Faschingsverein „SFV Scheibenberg e. V.“ lädt alle Scheibenger und Oberscheibener am **16.11.1996** zum **Auftrakt der Faschingsaison 1996/97** ein.

wann: 16.11.1996
Zeit: 19.00 Uhr
wo: Turnhalle Scheibenberg

zu was: Kappenball zum Faschingsauftrakt

mit wem: Gruppe „ANNA-EXPRESS“

Inhalt: Schlüsselübergabe der Stadt Scheibenberg durch den Bürgermeister an das Prinzenpaar.

***Vorstellung des Mottos der Faschingssaison 1996/97 mit kleinem Programm.**

Kartenvorverkauf: ab 01.11.1996

Preis: 10,00 DM

wo:

- Quelle-Agentur Baier
- Bäckerei Kreißl
- Lottoannahme Bortné
- Tankstelle Schmidt
- Salon „Kerstin“ Oberscheibe

Euer SFV Scheibenberg

Aus Scheibenbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

„Kleine Chronik der freien Bergstadt Scheibenberg mit Oberscheibe

Forstbeamtete.

Die Königlichen Forstbeamteten für Scheibenberg sind in Annaberg, Grünhain, Schwarzenberg und Crottendorf stationiert, daher hier nicht aufzuführen. Doch haben bisweilen Königliche Unterförster hier und in Oberscheibe gewohnt, von welchen folgende vorkommen: 1) Matthes Hausdörfer, 1649 in Oberscheibe. 2) Christian Ullmann, starb 1742. 3) Johann Pügner. 4) Joh. Christoph Sämisch, 1762. 5) Friedrich August Putscher, 1815. 6) Gotthold Leberecht Müller. 7) Joh. Carl Friedr. Bernd, zog nach Crottendorf.

Militärpersonen, welche hier gestorben sind.

Kurfürst Johann Georg II. errichtete im J. 1668 ein stehendes Heer und die Städte erhielten Garnisonen; daher kam auch Militär nach Scheibenberg zu stehen.

1) Johann Gottfried Veichheim, Capitain, starb hier im J. 1759 d. 19. März.

2) Georg Dietrich v. Mellentin, pensionirte Hauptmann, starb im J. 1768 d. 20. Sept.

3) Johann Salomo Ehrich Antoniussohn, pensionirter Capitain, starb 1811 d. 16. Mai 86 Jahre alt. Er war verheiratet mit Juliane Dorothee Seltmann, geb. 1745 d. 11. Febr., starb 1817 d. 31. Mai. Verabschiedete Militärpersonen bilden eine besondere Grabgesellschaft.

Der Bergbau und die Bergbeamten.

Unter den Berufsarten, welche Nahrung gewähren, steht billig der Bergbau oben an, da er im J. 1522 zur Gründung der Stadt die erste Veranlassung gab. Der Bergbau kann in frühern Zeiten hier nicht unbedeutend gewesen sein, was man theils aus dem Beamteten-Personale, theils aus der Anzahl der Gruben, welche gangbar waren, theils auch aus dem Umfange und den Einrichtungen des Reviers erkennt. Zu dem hiesigen Bergamts-Revier gehören Hohenstein, Wiesenthal, Pöhle, Rittersgrün, Crandorf, Neudorf, Crottendorf, Elterlein, Grünstädtel, Schwarzbach u. s. f. und die Beamteten halten im hiesigen Rathhause Bergamts-tage. Hier kommen nachbenannte Gruben vor: 1) Vater Abraham in Oberscheibe, 2) beständige Einigkeit, 3) Laurentiusstollen, 4) Unserer lieben Frauen Empfängniß, 5) Hülfe Gottes, 6) Aurora, 7) St. Anna, 8) Segen Gottes, 9) Rosenbusch bei Schlettau, 10) Georg-, 11) Salomons-, 12) Töpfer-Stollen, welche jedoch meistens nicht mehr gangbar sind. Schon bald nach der Entstehung der Stadt gab es am Pochbache eine Pochmühle und erst im Jahre 1834-35 wurde am Wege nach Elterlein ein neues Pochwerk erbaut.

wird fortgesetzt

Es war einmal ...

1571 – vor 425 Jahren

Die Kirche wird fertiggestellt – jedoch ohne Turm. Die Grundsteinlegung erfolgte 1559. (siehe Artikel S. 9 – Red.)

1611 – vor 385 Jahren

Am 11.11. wird der spätere Pfarrer von Scheibenberg und Chronist des Erzgebirges geboren (siehe Artikel S. 9 – Red.)

1846 – vor 150 Jahren

wird eine Anschluß-Chaussee zwischen Scheibenberg und dem Kalkwerk Oberscheibe gebaut (Die Staatsstraße Crottendorf-Oberscheibe wurde bereits 1844 vollendet.). Im gleichen Jahr brennt durch Blitzschlag das Frenzelsche Bauerngut nebst Mühle (stand zwischen Dorfstraße 15 und ehemaliger Schule – Red.) ab.

1851 – vor 145 Jahren

errichtet Eduard Arndt eine Zündhölzchenfabrik.

1876 – vor 120 Jahren

Baubeginn der Dorfschule Oberscheibe

1896 – vor 100 Jahren

übernimmt Herr Hermann Louis Wötzel die Mühle Dorfstraße 35.

1911 – vor 85 Jahren

werden in Oberscheibe die ersten fünf elektrischen Straßenlampen installiert.

1941 – vor 55 Jahren

wird eine Motorspritze mit Transportwagen (hartgummibereift) für die FFw Oberscheibe angekauft.

1946 – vor 50 Jahren

Berichtigung: Die Ortsgruppe der CDU wird am 27. März 1946 gegründet.

1951 – vor 45 Jahren

wird eine Gemeindebücherei im ehemaligen Klöppelschulzimmer (Gemeindeamt Oberscheibe) eröffnet.

1956 – vor 40 Jahren

werden 10 Pappeln an der Dorfstraße, zwischen Nr. 14 und 16, gepflanzt.

1971 – vor 25 Jahren

werden 600 lfdm Dorfstraße mit Teermischsplitt in Eigenleistung der Bevölkerung (ohne Fördermittel) instandgesetzt.

1981 – vor 15 Jahren

nehmen 50 Helfer an Waldeinsätzen freiwillig teil und beräumen 98 fm Schadholz.

1986 – vor 10 Jahren

wird in Ortslisten-Nr. 35 (Dorfstraße – Red.) eine Kindergarten-Tagesstätte mit 23 Plätzen, im Beisein des Kreisrates, eingeweiht; ebenso wird in diesem Jahr die Eigenheimstraße ausgebaut.

01.11. Der Scheibenger Klöppelzirkel, unter Leitung von Frau Leni Neubert, wird als „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“ geehrt.

07.11. Mit außerordentlicher Lautstärke bläst ein Betrunkener gegen 23.55 am Kino in eine Trompete.

08./09.11. Zur Kreisrassegeflügelchau in Schlettau stellen u. a. 13 Scheibenger Züchter 58 Tiere aus.

22.11. Durch verstärkte Anstrengungen können die Wasserleitungsbauten zwischen Wasserhäuschen und Salomonisstraße quasi abgeschlossen werden.

1991 – vor 5 Jahren

In diesem Jahr bezieht die Fa. Heidler & Fahle aus Scheibenberg ihre neuen Geschäftsräume in Oberscheibe, Dorfstraße 35.

08.11. freitags – gut besuchte 1. Disko im Sportlerheim

09.11. Straßenbauarbeiten der B 101 – Sperrung des Knöchels

11.11. mehrmaliges Anlaufen der Sirene durch Kurzschluß

15.11. Der aus Scheibenberg stammende Schriftsteller Max Walther Schulz verstirbt in Berlin (u. a. Wir sind nicht Staub im Wind – Red.).

28.11. Von der Stadtscheune, Crottendorfer Straße, wird eine Ecke durch Fahrzeugberührung weggefahren.

29.11. bis 01.12. Weihnachtsmarkt – zwei Schausteller treten auf, Lose werden verteilt; Reitschule, Weihnachtsmann, Bekleidungsverkäufer, Schüler-Programm, Bläser u. v. a. m. runden die vorweihnachtliche Stimmung ab.

1995 – vor 1 Jahr

Nachtrag Oktober: Wirtschaftsweg im Brünlas wird gebaut

03.11. Wintereinbruch – starke Schneefälle zum Kirchweihfest

04.11. Kirmestanz im Berggasthaus – mäßig besucht

09.11. traditionelle Bürgerversammlung – Hauptthema Abwasser

11.11. Die Karneval-Saison wird eröffnet – der Bürgermeister übergibt im Rathaus den Schlüssel dem Faschingsverein.

Hutznohmd des Erzgebirgszweigvereines im Berggasthaus

18.11. die Weichen am Bahnhof werden ausgebaut – die Weichensteller noch nicht; Feuerwehrball im Berggasthaus

21.11. im Rathaus erste Versammlung in Vorbereitung der 475-Jahr-Feier Scheibengens

** Am 16. August dieses Jahres verstarb in Berlin der letzte Schullehrer von Oberscheibe, Herr Walter Richter, im Alter von 86 Jahren.*

Kurt Endt, Hendrik Heidler

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.



425. Kirchweih

der St. Johannes Scheibenberg

Allgemeines zur Kirche

1522 entstand auch bereits ein einfaches Kirchlein mit einem Dachreiter, auf dem die 1522 in Chemnitz gegossene Glocke hing, die 24 Taler gekostet haben soll und auch als Häuserglocke diente. Sie läßt ihre ehernen Stimme heute noch erschallen. Als Baukosten für die Kirche gibt Chr. Lehmann 227 Taler an. Der Bau der jetzigen Kirche begann 1559, in dem das steinerne Gebäude rings um den alten Fachwerkbau aufgeführt wurde. 1571 war die Kirche ohne Turm fertig. Am 30.04.1697 legte man den Grundstein zum Turm, aber erst am 17.10.1774 konnte er geweiht werden. In den Jahren 1754/56 fand eine umfassende Erneuerung der Kirche statt. 1813 diente sie als Lazarett für kranke gefangene Franzosen. Die Weiberstände waren deshalb eiligst herausgerissen und später nur sehr mangelhaft wieder eingebaut worden. Daher mußten diese 1836/37 erneuert werden. Die letzte sehr geschmackvolle Erneuerung erfolgte 1927/28, man schuf einen neuen Haupteingang an der Westseite des Turmes und baute eine Heizung ein. Unsere St. Johanniskirche gilt als ein Beispiel schöner kirchlicher Innenraumkunst, weist schönen Schmuck auf und gehört der Barockzeit an. Sie besitzt einen wertvollen Hügellaltar. Die Kirche steht unter Denkmalschutz.

Die erste Pfarre wurde 1524 erwähnt. 1653 errichtete die Gemeinde ein neues Pfarrhaus, einen geräumigen Fachwerkbau, der 1912 abgetragen werden mußte. Die jetzige Pfarre wurde gebaut.

Anfangs lag der Friedhof bei der Kirche und reichte bis an die Pfarre. Im Jahre 1600 veranlaßte die Pest die Verlegung vor die Stadt. 1618/19 wurde die Kirche mit einer bedeckten Wehrmauer umgeben, die 2 Haupteingänge und 2 Pfortchen besaß. Sie mußte 1871 wegen Schadhafigkeit abgetragen werden.

Bis 1524 lasen Grünhainer Mönche hier die Messe. 1539 fand Luthers Lehre Eingang, und Johannes Meusel amtierte bis 1546 als erster evangelischer Pfarrer. Christian Lehmann, geb. am 11.11.1611 als Pfarrersohn in Königswalde, diente Scheibenberg von 1638 bis zu seinem am 11.12.1688 erfolgten Tode in seltener Treue als Seelsorger. Er war Volkskundler im wahrsten Sinne des Wortes und einer der ersten Geschichtsschreiber des Erzgebirges. Der Feder diese fleißigen Mannes entstammen mehrere kleine und sieben größere Werke. Leider erschien nur sein berühmter „Historischer Schauplatz“ 1699 im Druck. In der Kirche befindet sich das Grabmal Lehmanns und seiner Gattin. Auch ein Gedenkstein vor dem Gotteshause erinnert an den großen Sohn des Erzgebirges.

— Quelle: Aus Scheibengers Vergangenheit, H. Zimmermann —



Christian Lehmann geboren vor 385 Jahren

Christian Lehmann wurde am 11. November 1611 in Königswalde als Sohn des dortigen Pfarrers Theodosius Lehmann und dessen Frau Susanna geb. Thiele geboren.

Infolge der Berufung seines Vaters als Pfarrer nach Elterlein verzog die Familie Lehmann im Jahre 1612 dorthin.

Den damaligen Verhältnissen entsprechend gehörte es zur Gepflogenheit, daß er als Sohn eines Geistlichen ebenfalls einen höheren Bildungsweg einschlug. Dieser führte ihn ab 1622 (vier Jahre nach Beginn des 30jährigen Krieges) durch verschiedene Länder des damaligen „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“.

Zuerst besuchte er von 1622 bis 1625 die Fürstenschule „St. Afra“ in Meißen.

Erst 14 Jahre jung war Christian Lehmann, als er in Halle seine Ausbildung fortsetzte. Dort tobte während seines Aufenthaltes grausam die Pest. Lehmann zählte unter den Schülern nicht zu den vermögendsten, denn sein Vater konnte ihn als einfacher Gebirgspfarrer nur wenig finanzielle Hilfe zuteil werden lassen, so daß er wie er später selbst schreibt, „aus Mangel eines Hospiti zwey Jahre lang in die Current gehen (als Kurrendaner, Mitglied eines Chores unbemittelter Knaben) und das panem propter Deum singen, sonderlich bey damaligen Pest- und Kriegsdrangsalen viel dulden. Ich habe 3000 Pestleichen mit hinausbringen und pesthalber aus drey Herbergen weichen muessen.“ (1)

„1627 finden wir ihn in Guben (Niederlausitz). Er fängt an, ein Tagebuch zu führen, und kann später diese in Jugendjahren gemachten Aufzeichnungen für seine Werke benutzen.“ (2)

Unter welchen für uns unvorstellbaren Bedingungen er dort lebte, schildert er uns selbst: „Zu Guben musste ich Anno 1627 in Ermangelung freier Kost und Almosen meinen Hunger oft mit Feldrüben und gebratenen Eichelstücken stillen.“ (1)

Infolge der Kriegshandlungen verließ er Guben und fand in Stettin (heute Szczecin) Zuflucht.

Vermutlich zwang ihn der Krieg, seine Studien ohne Abschluß zu beenden. Hierdurch konnte ihm die Magisterwürde als Titel nicht verliehen werden, jedoch auf Grund der späteren geschichtsschreiberischen Verdienste ist es gerechtfertigt, ihn als „Magister Lehmann“ zu ehren.

Bevor er ins Erzgebirge zurückkehrte, trat er in Loeckenitz (ehem. Pommern) eine Stelle als Hauslehrer an.

Ein tragischer Umstand, die Ermordung des Hilfsgeistlichen seines Vaters durch umherziehende Soldaten, führte zu Christian Lehmanns Berufung nach Elterlein. Im Jahre 1633 übernahm er dort das Amt des Ermordeten. Sein Vater war ebenfalls von diesen Soldaten schwer mißhandelt worden, so daß dieser jahrelang auf die Hilfe des Sohnes angewiesen war.

1638 war sein Vater so weit genesen, daß er die Amtsgeschäfte in Elterlein wieder voll übernehmen konnte.

Im selben Jahre ging Christian Lehmann gemeinsam mit seiner 1635 angetrauten Frau Euphrosyne geb. Kreuzel nach Scheibenberg, um die freigewordene Pfarrstelle zu übernehmen.

In den 50 Jahren, die Christian Lehmann in Scheibenberg bis zum Tode lebte und wirkte, entfaltete er neben seinen Amtsgeschäften ein umfangreiches schriftstellerisches Schaffen über fast alle Wissenschaftsgebiete seiner Zeit.

Dies versetzt uns in die glückliche Lage, ein sehr lebendiges Bild vom Leben und Denken der Menschen des oberen Erzgebirges zu erhalten.

Christian Lehmann starb am 11. Dezember 1688 im Alter von 77 Jahren.

Quelle: Christian Lehmann, Leben und Werk
AG Heimatgeschichte 1988

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Haamit – Entdeckung in der näheren Umgebung

Die Prinz-Friedrich-August-Höhe mit Orientierungstafel und der Schatzenstein bieten lohnende Ausblicke und sind gute Anwanderpunkte. Noch dazu ganz in der Nähe. Dies entdeckten wir bei unserer Wanderung nach Elterlein. Dort erfuhren wir Geschichtliches über diese Anhöhe.

Eine neue Schutzhütte wurde durch Bürgermeister K. Weinhold ihrer Bestimmung übergeben. Der Männergesangsverein Elterlein und das Musikcorps Belm spielten für die Wanderer auf. 22 Heimatfreunde unseres EZV hatten so ein paar gemeinsame Feiertagsstunden am 3. Oktober.

Anders geht's wohl dieses Jahr nicht, nur spontan kann man Wanderungen ansetzen. – Doch was wollen wir noch viel wandern?

Der Adverts-Hutzenobmd steht vor der Tür.

Sonnabend, 30. November 1996, ist es wieder so weit, offizieller Beginn: 18.00 Uhr, Berggasthaus Heimatfreunde, laßt Euch einstimmen – Erzgebirge – unser Weihnachtsland.

Es soll wieder Gelegenheit sein, daß Ihr selbst etwas dazu beiträgt, traut Euch auf die Bühne! Vielleicht findet Ihr was Passendes.

Die ganze musikalische Umrahmung liegt dieses Jahr wieder bei Heimatfreund Chr. Flath und seiner Gruppe.

Die tschechischen Heimatfreunde um Antonin Theumer aus Veyprty waren da. Ein selbst vorbereitetes Mittagessen der Vorstandsfrauen, Kaffee und Kuchen, eine kleine Wanderung durch unser Städtchen, Berg und Turm, sowie die Einkehr im Gemeindeamt Oberscheibe, – dies alles beinhaltete das kleine Treffen. Ein guter Anfang für eine tschechisch-deutsche Gemeinsamkeit – die da heißt: Erzgebirgische Heimat. Ein paar wärmende Sonnenstrahlen hätten alles noch freundlicher gestaltet, aber es war wie so oft in diesem Sommer, – sie fehlten. Zur Zeit grüßen sie, die warmen Sonnenstrahlen zum Fenster herein. Darüber freuen wir uns, besonders in diesen Spätsommertagen.

Ich verbleibe mit einem herbstlichen, bunten „Glück auf!“

U. Flath



Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Das Rosenblütenfest liegt nun schon wieder ein Stück zurück in unserer Vereinsgeschichte. Aber wir möchten noch auf ein paar uns wichtige Dinge eingehen. Als erstes möchten wir noch einem treuen Sponsor ganz herzlich danken. Es ist die **BÄKO Scheibenberg**. Durch ein Versehen ist sie nicht mit bei der Auflistung im Septemberartikel dabeigewesen – also herzlichen Dank!

Weiter hatten wir vor, noch einige Teilnehmer am Blumenkastenwettbewerb, die keinen Preis erhielten, aber auch sehr schöne Blumenkästen an ihren Fenstern haben, hier namentlich aufzuführen. Es wurde uns aber geraten, dies nicht zu tun, wenn dabei nicht jeder, der einen Blumenkasten bepflanz hat, hier namentlich erwähnt wird. Dies würde aber mehr Platz, als wir im Amtsblatt zur Verfügung haben, in Anspruch nehmen. Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn keiner namentlich genannt wird. Trotzdem allen, die sich um einen schönen Blumenschmuck an ihren Häusern bemüht haben, unser herzlichster Dank und weiter so. Es steht ja im nächsten Jahr das Stadtjubiläum an. Da würden wir uns natürlich über noch mehr Blumenschmuck freuen. Helft also dann wieder alle mit, unsere Stadt in einem „bunten Festtagskleid“ zu präsentieren.

Am 21. September war unser Verein zum 100jährigen Jubiläum des „Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins Hüttenbach und Umgebung“ eingeladen. Wir freuten uns sehr darüber und fuhren morgens mit 8 Leuten nach Simmelsdorf. Wir hatten schon bei der mittäglichen Rast viel Spaß, und so sollte es auch den ganzen Ausflug hindurch bleiben. Um 14.00 Uhr kamen wir in Hüttenbach an der Schule an, wo uns Herr Höllerich und seine Frau ganz herzlich begrüßten. Sie zeigten uns den Festsaal und die kleine Ausstellung, die sie vorbereitet hatten. Da die Festveranstaltung erst abends war, nutzten wir die Zeit und ließen uns von unserem Bekannten, Eugen Weimann, Simmelsdorf zeigen.

Nachdem wir vieles gesehen hatten, quartierte sich jeder in seinem Zimmer ein. Um 19.00 Uhr ging es dann zur Festveranstaltung, wo wir noch einmal sehr freundlich begrüßt wurden. Nach einem schönen Programm mit vielen Grußworten und Glückwünschen an den „Jubilar“ war dann im Foyer der Schule noch ein Buffet angerichtet, und man konnte sich mit den Gastgebern unterhalten. Es kam zu vielen netten Gesprächen, und wir legten auch gleich einen Termin für einen Gegenbesuch fest. Es wird der 16. November sein, wo wir dann gemeinsam auf unsere 115jährige Vereinsgeschichte zurückblicken wollen. Wir nahmen viele liebe Grüße an unseren Verein und an manchen Bekannten in Scheibenberg mit.

Am Sonntag führte uns dann nach dem Frühstück Eugen Weimann durch die fränkische Schweiz, wo wir sehr von der herrlichen Landschaft überrascht waren. Sogar in der Teufelshöhle, wo man tolle Tropfsteingebilde sehen kann, waren wir. Zum Mittagessen gab es dann noch ein fränkisches Essen, wonach wir mehr als gesättigt waren. Gegen 14.00 Uhr traten wir dann mit vielen schönen Eindrücken die Heimreise an.

Nun freuen wir uns natürlich auf den 16. November, wo wir unseren Simmelsdorfer Partnerverein begrüßen dürfen.

Unser nächster Vereinstreff ist der 6. November um 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude (Hort), wo wir unsere Bastelarbeiten (Artischockenkugeln) weitermachen wollen. Bringt bitte eine Schere mit. Außerdem möchten wir das Programm für den 16. November festlegen. Ermöglicht also bitte alle Euer Kommen.

Der Vorstand

Das „andere“ Geschenk

In der Pförtelgasse 1 habe ich eine Keramikstube eingerichtet.

– Verkauf von handgefertigter Keramik –

Wer gern selbst kreativ arbeiten möchte, ist herzlich eingeladen! Termin nach Vereinbarung.

Auf Ihr Kommen freut sich
Kristina Flath

Nähere Informationen und Terminabsprache auch bei
„Blumen-Großer“, Silberstraße.

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Übrigens ...

- gibt es im Freistaat Sachsen derzeit 1932 Feuerwehren, darunter sieben Berufsfeuerwehren.
- waren 1995 bei den Freiwilligen Feuerwehren 53802 Mitglieder aktiv, darunter 5000 Frauen. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Mitgliederzahl um zehn Prozent.
- wurden diese Wehren im Jahr 1995 zu
 - 13732 Bränden
 - 25000 technischen Hilfeleistungen
 - 50000 Rettungseinsätzen oder zu Krankentransportengerufen.

Insgesamt waren die sächsischen Feuerwehren rund
100.000mal
im Einsatz.

- wurde 2200mal „Blinder Alarm“ ausgelöst; fast 600mal lag dabei böse Absicht vor.
- wurden 338 Einsatzkräfte bei ihrer Dienstausbung verletzt.
- besteht in 53 Wehren ein Musikzug.

FFW Scheibenberg
Köhler
Pressewart

Der Dank des Bürgermeisters und des Stadtrates

Am Sonnabend, dem 12.10.1996,
fand eine Feuerwehrrübung statt, die von
Sponsoren tatkräftig unterstützt wurde:

Illing & Schilling GmbH

Brauerei Christian Fiedler und

Tankstelle Schmidt.

Dafür der herzliche Dank des Bürgermeisters
und des Stadtrates.

Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchter- vereins 1889 Scheibenberg e. V.



DIE NÄCHSTEN AUSSTELLUNGEN!

* Am 9. und 10. November findet in Königswalde die diesjährige Kreisschau des Kreises Annaberg statt.

* Bereits eine Woche danach, am 16. und 17. November, veranstaltet der Nachbarverein Markersbach seine Vereinsjubiläumsschau im Kaiserhof.

Außer dem gastgebenden Verein beteiligen sich noch die Nachbarvereine Raschau, Grünstädtel, Pöhla, Beierfeld und Scheibenberg, des weiteren der Kaninchenzüchterverein Ortmannsdorf bei Zwickau, mit welchen die Markersbacher Züchter schon über viele Jahre gute Züchterfreundschaft verbindet.

Unsere Züchterfreunde beschlossen zur letzten Monatsversammlung, die diesmal im Erbgericht Oberscheibe stattfand, daß wir uns besonders auf dieser Ausstellung mit einer Vielzahl von Tieren beteiligen werden.

Der Vorstand

Aus der Chronik des Vereins.

Verfassungsprotokoll vom 30.8.1908

Die auf heute ins Schützenhaus einberufene Versammlung wurde vom Vorsteher Emil Weigelt eröffnet und geleitet und hieß die Erschienenen herzlich willkommen.

Tagesordnung: Wünsche und Anträge

Karl Illing sprach den Wunsch aus, nach Weihnachten eine Lokalschau zu veranstalten, was bis zur nächsten Versammlung vertagt wurde.

Ferdinand Illing sprach den Wunsch aus, in nächster Zeit ein Kaninchenessen mit den Frauen abzuhalten, und soll der Tag in nächster Versammlung festgelegt werden.

Diejenigen Mitglieder, welche hierzu ein Kaninchen liefern, erhalten für 1 Pf 20 Pfg Lebendgewicht und soll der Überschuß in die Vereinskasse fließen.

Eduard Meyer
Schriftführer

Skatverein „Grundehrlich“ e. V. Scheibenberg

Gundelfinger Skatfreunde besuchten zum Bergfestwochenende Scheibenberg

An unseren Vereinsabend sowie beim Frühschoppenskat konnten wir uns von der guten Form der Skater aus Gundelfingen überzeugen.

(Sie belegten fast nur vordere Plätze)

Da kann es für uns eigentlich nur besser werden!
Gute Laune verbreiteten Sie ebenfalls bei der Tanzveranstaltung am Abend.

Wir glauben, daß diese Veranstaltungen ihren Besuchern viel Freude gebracht haben.

(Gerne hätten wir mehr Scheibenerger Skatfreunde bei diesen Veranstaltungen gesehen)!

Unser Bürgermeister überreichte bei der Begrüßung ein **Scheibenberg-Buch**.

Wir freuten uns sehr über den vom Vereinsvorsitzenden Hans Baumann überreichten Schinken und flüssigem „Obst“!

Das folgende Bild zeigt die beiden Vereinsvorsitzenden mit unserem Bürgermeister.



Unsere nächsten Skattermine:

Mittwoch, 30.10., im Berggasthaus

Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 29.11., im Sportlerheim

Beginn: 19.30 Uhr

wie immer pünktlich!

Dazu laden wir auch Nichtmitglieder ganz herzlich ein!

Der Vorstand

25

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns auf das herzlichste bedanken.

Gudrun und Horst Seyfert

09.10.1996

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

Botschafter unserer Stadt – Seniorensportlerinnen



Der Auftritt der Abteilung Seniorensportlerinnen des SSV 1846 Scheibenberg vor fremdem Publikum gehört längst schon zum sportlichen Alltag dieser sehr aktiven Alterssportlerinnen. Schon an mehreren Orten unseres Landkreises und darüber hinaus erfreuten sie mit ihren Übungen zahlreiche Zuschauer. Ein besonderes Fest dabei

war das Senioren-Kultur- und Sportfest in Mylau.

Unter der Leitung ihrer Übungsleiterin, Sportfreundin Sonja Trommler, trat auch unsere Seniorinnengruppe, durch einige Seniorensportlerinnen aus Schwarzbach und Elterlein verstärkt, am 27. September 1996 mit einem Sonderbus die Reise nach Mylau an.

Von einigen Ehemännern begleitet, sollten sie einen „Tollen Tag“ erleben.

Natürlich wurde die Zeit bis zum Auftritt genutzt. So wurde die Göltzschalbrücke „erklettert“, ein Burgbesuch schloß sich an, und bei einem Stadtrundgang lernte man die Gastgeberstadt Mylau etwas näher kennen.

Viel Mühe hatten sich die Hobbybastler gegeben und eine Ausstellung ihrer künstlerischen Exponate organisiert, bei der so manches schöne und preiswerte Stück seinen Besitzer wechselte.

In der großen Sporthalle, die bis zum letzten Platz gefüllt war, wurde es ab 14.00 Uhr für unsere Seniorensportlerinnen erst so richtig ernst, denn mit den Übungsgruppen aus Plauen und Leipzig war echte Konkurrenz mit angereist.

Will man nach dem Beifall urteilen, so stand man den anderen Gruppen keinesfalls nach.

Besonders begeistert wurde die Einlage der „Wildecker Herzbuben“ gefeiert, natürlich in Gestalt zweier „kräftiger“ Seniorinnen unserer Gruppe nach der Melodie „Herzlein“.

Da wurden selbst die „Plauener“ und „Leipziger“ blaß. Ein weiterer gelungener Versuch unserer Seniorensportlerinnen um Sonja Trommler, viel Freude zu bereiten und unser Bergstädtchen auch von dieser Seite her bekannter zu machen.

Wie man hört, wird auch wieder ein neues Programm einstudiert. Wie wär's denn mit Mitmachen? Jeden Montag ab 15.30 Uhr ist in unserer Turnhalle Gelegenheit dazu, und abgewiesen wurde noch niemand.

gez. Graupner
Vorstand



Kurz vor dem Auftritt in der Sporthalle Mylau. Unsere Seniorinnengruppe voll konzentriert.

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse:

In der 9. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 16.09.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt vorbehaltlich noch etwaig eingehender Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis zum Ende der Einwendungsfrist (bis zum Ablauf des 7. Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung) die Nachtragshaushaltssatzung mit Plananteil und den entsprechenden Anlagen für das Haushaltsjahr 1996. Sollten Einwohner und/oder Abgabepflichtige Einwendungen wie vorgezeichnet gegen den Entwurf fristgemäß einlegen, ist der Satzungserlaß in soweit zu stoppen, als daß der Stadtrat über fristgemäß erhobene Einwendungen in seiner öffentlichen Sitzung am 21.10.1996 beschließt. Der Erlaß der Nachtragshaushaltssatzung ist sodann weiter voranzutreiben.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, daß die Sanierung des Sommerlagerplatzes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt betrieben wird:

1. Bau einer sandgeschlämmten Schotterdecke als Zufahrt zum Sommerlagerplatz
2. Entwässerung des Sommerlagerplatzes
3. Erneuerung der Straßenbeleuchtung zum Sommerlagerplatz
4. Errichtung eines Grillplatzes auf dem Sommerlagerplatz
5. Verbesserung der Wanderwege auf dem Sommerlagerplatz.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt endgültig für den Mittelschulbau folgende Funktions- und Gestaltungselemente:

1. Geländer im Treppenhaus – Es wird Lochblech eingesetzt.
2. Kunstraum II. Obergeschoß – Die Sparren und Zangen sind glatt, nicht sichtbar zu verkleiden.
3. Vordach – der Architekt wird beauftragt, Vorschläge zur Befestigung des Vordaches vorzulegen. Sollten dabei baufachliche Probleme auftreten, ist der Sachverhalt nochmals dem Stadtrat vorzulegen.
4. Eingangsbereich – Die Linienführung der Straßen ist direkt vor Ort zu entscheiden. Hierzu wird der Sachverhalt dem Bauausschuß übergeben.

Der Stadtrat beschließt des weiteren folgende Änderungen zur Kostenminderung bei der Parkplatzgestaltung:

1. Einsatz von Betonborden an Stelle von Granitborden;
2. Befestigung der Parkstellflächen mit Betonpflaster (früher Granitpflaster);
3. Einsatz von 30er Hochbord an Stelle von Betonpalisaden (H = 0,75 m) am Böschungsfuß der Parkstellflächen.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, daß das Büro für Städtebau GmbH Chemnitz den Zuschlag für die Erarbeitung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Gewerbegebiet 2 in Scheibenberg erhält.

Nichtöffentlicher Teil:

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Erwerb einer amtlich erst noch zu vermessenden Teilfläche des Flurstückes Nr. 267/1 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 400 m².

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 337/30 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 100 m².

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt des weiteren den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 337/30 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 230 m².

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung einer amtlich erst noch zu vermessenden Teilfläche des Flurstückes Nr. 164 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 10 m² und des Flurstückes Nr. 165 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 100 m².

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Erweiterung des Grundstückserwerbes für das Gewerbegebiet Am Bahnhof um ca. 11.750 m².

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt gemäß § 28 Absatz 1 Satz 3 BauGB und nach den einschlägigen landesrechtlichen Verordnungen des DSchG auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte bezüglich des Flurstückes Nr. 32/1 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Stattgabe zu einem Stundungsantrag für einen Grundstückskaufpreis.

Öffentliche Bauausschußsitzung am 18.09.1996:

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag des Herrn Lisse bezüglich der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Scheibenberg zur Dachform seiner Garage auf dem Grundstück Gewerbegebiet am Bahnhof 13 als Übergangslösung für maximal fünf Jahre zu. Somit besteht die Möglichkeit, die Garage mit einem Flachdach zu errichten.

Nichtöffentliche Bauausschußsitzung am 18.09.1996:

▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt

Öffentliche Haushalts- und Finanzausschußsitzung am 28.08.1996:

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg hat den Vortrag der Stadtverwaltung zum Entwurf des

Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1996 eingehend geprüft und stimmt diesem Entwurf in seiner Gesamtheit zu. Dem Stadtrat der Stadt Scheibenberg wird empfohlen, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und das Nachtragsplanungsverfahren einzuleiten. Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt desweiteren der Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt in einer Höhe von 133.500,00 DM zu und empfiehlt dem Stadtrat, ebenfalls diesem Vorschlag zu folgen. Dieser Vermögensentnahmebetrag ist in den nächsten beiden Haushaltsjahren aus dem Verwaltungshaushalt wieder dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Entsprechende Planansätze sind vorzusehen.

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufnahme des Kindes Meitsky, Kevin, wohnhaft in Annaberg-Buchholz zur Betreuung in der Kindereinrichtung Scheibenberg. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den gemeindlichen Betriebskostenanteil der Stadt Annaberg-Buchholz in Rechnung zu stellen. Sollte diese ablehnen, den Betrag zu entrichten, wird das Kind dennoch in der Scheibenger Kindereinrichtung betreut und der Beitrag von der Stadt Scheibenberg übernommen.

Nichtöffentliche Haushalts- und Finanzausschußsitzung am 28.08.1996:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt einen einmaligen Renovierungszuschuß an die Mieter des kommunalen Gebäudes Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg aufgrund der im Objekt durchzuführenden bzw. durchgeführten Sanierungsarbeiten. Der Betrag ist vom Begünstigten mit entsprechenden Belegen zu untersetzen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt und beauftragt die Angestellten der Stadtverwaltung, Schuldner persönlich nach erfolglosem Anmahnen zum Vorstelligwerden beim Bürgermeister aufzusuchen und sie zum Begleichen ihrer offenen Forderungen zu bewegen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Stundungsantrag auf die Kaufpreiszahlung aufgrund eines Grundstückserwerbes stattzugeben.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Stundungsantrag für Straßenbaubeiträge für einen Gewerbebetrieb stattzugeben.



Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigenkunde: _____
(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

im Amtsblatt-Nr.: _____

in den Maßen: _____ Spalte x _____ cm Höhe

Preis (privat) _____ Preis (geschäftlich) _____
0,75 DM/cm² 1,50 DM/cm²

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.:

Unterschrift Anzeigenkunde
(Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

Ein Ort zum Auftanken für Leib und Seele



BEGEGUNGS- UND BILDUNGSSTÄTTE DER EVANGELISCH-METHODISTISCHEN KIRCHE

Wir bieten Freizeiten und betreute Zeiten an, sind aber auch offen für Urlauber und Einzelgäste. Tagungen, Konferenzen, Familienfeiern, Trauerkaffee usw. bis ca. 50 Personen gestalten wir nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Bitte fordern Sie Infos an oder rufen Sie uns einfach an!

Begegnungs- und Bildungsstätte der EmK
Silberstraße 61, 09481 Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 83 29, Fax (03 73 49) 81 02

Leonberger Bausparkasse * FÜR MODERNISIERUNG, UMBAU, NEUBAU *

Express-Darlehen bis 40.000 DM*

ohne Grundbucheintragung, auch bei Vorlasten unbürokratische und schnelle Auszahlung

* Vorausdarlehen zu günstigen Konditionen mit Bauspartilgung

Finanzierung – Hausneubau – Kauf

ab 6 % fest für 5 Jahre – Effektiver Jahreszins 6,17 %, 100 % Auszahlung
Haben Sie Interesse – (0 37 33) 4 47 95 – rufen Sie an.

Gabriele Päckert, Felix-Weise-Straße 13, 09456 Annaberg
oder Do. 14 - 18. Uhr in der Commerzbank Annaberg

50

*Liebe Oma und lieber Opa,
Dora und Walter Krämer!*

*Zu Eurer Goldenen Hochzeit wünschen wir Euch
von Herzen alles Gute und noch viele gemeinsame
Jahre in Glück und Gesundheit.*

Katrin, Ferry und Philipp



Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreichen Einweihungsglückwünsche, die wir aus Anlaß unseres Umzuges in die neuen Firmenräume erhalten haben.

Wolfgang Andersky *Werner*

Achtung!

Sie erreichen uns jetzt auch unter der Rufnummer:

Funk-Tel.: (01 71) 4 61 96 47

Malermester

Erhard Kowalski

Eigenheimstraße 55 • 09481 Scheibenberg
Telefon & Fax (03 73 49) 84 96

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –
Gestaltung, Satz und Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Telefon und Fax (03 73 49) 84 37
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH

Auf zur Scheibenbergger Kirmes!

Sonnabend, den 2. November

- ab 9.00 Uhr** Buntres Markttreiben mit Karussell, Losbude, Glücksrad, Schießbude, Elektroautos, Zuckerwatte, Waffelbäckerei, Erzgebirgischen Pilzgerichten, Riesenbratwurst ...
... und vielen Händlern
- 20.00 Uhr** Kirmestanz im Berghotel mit den „Strings“

Sonntag, den 3. November

- 9.00 Uhr** Kirchweihfestgottesdienst in der St. Johanniskirche mit Kantate von Johann-Sebastian Bach „Erschallet ihr Lieder“
Predigt von Herrn Superintendent Stabe
- ab 10.00 Uhr** Buntres Markttreiben
- ab 15.00 Uhr** im Berggasthaus – Nachmittagsprogramm mit Kirmeskuchen und mit „De Original Rascher vom Knochn“

Montag, den 4. Nov.

- 9.00 Uhr** Kirchweihgottesdienst in der St. Johanniskirche mit Ortpfarrer Lißke

